

Zeitschrift: Aarauer Neujahrsblätter

Herausgeber: Ortsbürgergemeinde Aarau

Band: 2 (1928)

Artikel: Weihnacht ; Reisebildchen

Autor: Kaeslin, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-571197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weihnacht

Durch tausend, tausend Jahre schwingt aus jener Nacht sich her
ein Klang

Von fern verwehtem Engelchor, Gebet und dunklem Hirten sang.

Und immer biegt mit Mutterhand das Heimweh deine Stirn
zurück,

Und durch den tiefen Sternengrund zieht wiederum dein Sucher-
blick.

Und der Verheißung eingedenk, der du entfremdet, ach so weit,
Sinnst du aus spätem, wirrem Tag dich in die alte Gotteszeit,

Da, frei von dumpfer Eigensucht und nicht verlockt vom Erden-
schein,

Die Seele leichten Schwebeflugs sich aufwärts hob in's ewige
Sein.

Hans Raeslin.

Reisebildchen

Das Abendgrau hüllt Blumenbeet und Rasen
Um's Klösterlein am sauft geschwung'nen Hügel,
Die Nonne löst den Brauner aus dem Zügel
Und schickt mit Schlag der flachen Hand ihn gräsen.

Vom Dache Kräuselwellen. Sie verwehen
Tief unter einem roten Riesenpeere,
Der, fluggehemmt, im grünlich-blauen Meere
Des Athers schwelt auf waldig weiten Höhen.

Nun losch der Schimmer fernster Volkensäume,
Und es erglimmt in weiß verhangnen Scheiben.
Da schweigt die Wanderlust. Es lockt das Bleiben,
Die sanfte Traulichkeit verschwiegener Räume.

Hans Raeslin.